

EXTRACT-Schreiben
auf Lemberg.


Dieser Tagen ist in Lemberg ein vornehmer Senator,
der Herr Castellanus Polnaniensis, Nomine Pub-
lico (wie es gemuhtmasset wird) angelanget/ mit dem
Kaysrl. Herrn Gesandten zu **expostuliren**, wegen einiger
von Wien in Oesterreich geschickten/ und in Stettin mit Fleiß
gedruckten neuer Zeitungen zuwider dero Königl. Majestät in
Pohlen Nahmen/ welche Sie nicht mit einem königlichen Ti-
tul/ sondern einen auß einem alten Stamm entsprossenen Nah-
men zu Verkleinerung der Majestät benennen/ und die Sache
schimpfflicher zu machen/ den Titul eines Verräthers hinzu
setzen; Zu Beglaubigung dessen/ hat Er ein Authenticum
solcher gedruckten Zeitungen dem Herrn Gesandten überrei-
chet/ mit Beyfügung einer harten und authoritätischen (wie
gesaget wird) **Expostulation**, daß nemlich solches geschehe
wider die schuldige Erbarkeit/ daß man Majestätische Persoh-
nen/ mit solchen Worten tractire/ welche mit Günst zu reden/
einem gemeinen Menschen schwerlich dürfften gesagt werden.
Nicht mit dem Nahmen eines Verräthers/ sondern eines Be-
schürmers des Christenthumbs billicher soll geneunet werden;
Ein solcher König/ der durch seine Tugenden/ Ihme/ bey der
die Wahl der Könige in Händen habender Nation/ zu solchem
Ehrenstande und Liebe/ selbst die Bahn gemachet hat/ in dem
Er im nechst verwichenem Jahre/ ehe Er zum Könige erwahlet
worden/ bey Thoczyn/ das sonst von Natur und Kunst festes
Lager der Barbaren/ darein über vierzig tausend alter geübter
Turcken gelegen/ nach dem **Er** sie zuvor in fertiger Bataglia
stehende

stehende zum Kampff aufgefoddert/ und/ da sie sich geweigert/
mit starcker Hand und Gewalt angegriffen/in wenig Stunden
erobert/und zu Grunde außgetilget hat. Nachdem Er aber
zum Könighchen Thron erhoben ist/ hat Er nöthiger erachtet
bey dieser Gelegenheit die Christenheit zu beschirmen/ als sei-
ne eigene Ordnung zu beschleunigen/ zumahlen Er gerades
weges auß dem Felde/ da Er erwöhlet worden/ sich ins
Lager begeben/ und zwar bey so unlustigen Herbst- und
Winter-Tagen/und hat sich begeben/ die fäste Schösser/welche
durch die Barbaren in Reussen besetzt/ einzunehmen/ gestalt
Er dann auch die Vestung Baar/darein 2000. zur Garnison
gelegen haben/ in etlichen Tagen eingenommen/und die Guar-
nison sich unterthänig gemacht; Solches/ wiewoll behende-
res Glück hat Er sich bey Raßkow/ nur etliche Stunden lang/
zu Nutzen machen können/ darein Er durch die Reuterey über
1000. Türcken niedermachen lassen/ in dem in Mangel der
Infanterey die Polnische Reuter ihre Pferde verlassen/ und
zu Fuß den Wall außgelauffen sind. Es hat über dieses die-
ser Herr Senator hinzu gethan: Man könnte mit besserem Zug
also benennen diejenige/ welche der Christenheit Wohlstand
nicht wollen/ und solche hohe Meriten des Königs in Pohlen
und die Christenheit/ durch widerwärtige Gerüchte/ zu vertun-
ckeln sich bemühen/ und (wie es am Tage ist) lieber etwas wider-
wärtiges gewünschet hätten/ wie solches auß denen gedruckten
Zeitungen/ daß die *Conjunctio Armorum* der Polnischen
Nation mit dem Groß-Fürsten in Moskau wider die Tür-
cken nicht zum Effect gediehen/ zuerschen/ wieman es als ein
angenehme Sache rühmet und herum trägt. Auß Rom
selbst wird berichtet/ daß etliche/ durch bestellte Personen/des
Pabsts Gottseelige Intention, den Lebenden durch ganz Ita-
lien zu Fortsetzung des Polnischen Krieges wider die Türcken/
hintertreiben. Welches nicht so wol dem Königreiche Pol-
len/

en/ als vielmehr ger ganken Christenheit zum Nachtheil ge-
re chet/ wann diese Vor-Mauer der Christenheit/ das König-
reich Pohlen/ von allen Christlichen Prinzen hülflos den
Barbaren zum Ruin gelassen würde. Auf solche des Herrn
Senatoris harte Rede/ hat des Käysers Herr Gesandter ge-
antwortet: Er benehme nichts dem Nahmen und der Ehre
des Durchläuchtigsten Königes in Pohlen/ sondern preise viel-
mehr die heroische Thaten. Im übrigen sey Ihm davon
ganz unbewußt/ sey auch eine Unmöglichkeit/ daß solche harte
Sachen wider Ihre Königliche Majestät Nahmen auß Wien
in Oestereich durch das Reich solten aufgestreuet seyn/ Viel-
mehr werden es Suppositicia seyn; Er wolle mit dem ersten
an Ihre Käyserliche Majestät deswegen schreiben/ dessen hoher
Gewogenheit gegen die Polnische Nation und Ihre Kö-
niglichen Majestät Er woll versichert ist. Es werde
nach dem Authoren solcher Aussprenkung
mit allem Ernst inquiriret
werden.

